

## Unsere Ferienfreizeit nach Rheinsberg

Vom 10.-13.12.2009 waren wir, Swanja Schulz, Michael Künst, Bernd Schwarz und ihre Begleiter Janara, Melanie und Steffen, im brandenburgischen Rheinsberg.

Nun mag sich einer fragen, so spät noch? Ist es denn da schön um diese Zeit? Und ob!

Aber der Reihe nach. Geplant war eigentlich das Anja mitfährt, aber sie konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht. Kurzerhand sprang dafür Melanie in die Bresche, damit die Reise, wie geplant über die Bühne gehen konnte.

Dafür hier mal ganz herzlich Dankeschön!

Los ging es bei strömenden Regen, da machte das Einladen nicht so sonderlichen Spaß. Aber je näher wir unserem Ziel kamen, desto besser wurde das Wetter. Nach drei Stunden Fahrt mit einer Kaffeepause kamen wir im Hotel an.

Wir waren alle begeistert von der tollen Unterkunft, schnell teilten wir die Zimmer auf, die Betten waren schon gemacht, und packten die Koffer aus. Danach ab zur Stärkung ins Restaurant.



Der nächste Tag brachte zunächst viel Sonne, aber es war bitterkalt. Nach dem Traumfrühstück schnell ein paar Einkäufe im Ort. Mittags hat Steffen am „heimischen Herd“ schnell Nudeln mit Tomatensauce gekocht. Danach war etwas Mittagsruhe angesagt, ehe die einen eine Schlossführung im Rheinsberger Schloss machten und Bernd und Steffen am See und durch den Schlossgarten spazierten. Wirklich sehenswert und für einen Nachmittag viel zu kurz.



Na wer gewinnt? - Alle natürlich, und sei es nur an Erfahrung...

Nach dem Abendessen, ein paar Kniffelspiele, Mau, Mau usw. und auf einen kleinen „Absacker“ (natürlich alkoholfrei) in die Hotelbar. Auch diese war vollständig barrierefrei, wie übrigens das gesamte Hotel. Es soll Deutschlands größtes behindertengerechtes Hotel sein. Viele Gäste aus aller Welt kommen immer wieder dorthin. Wir können verstehen warum! Selbst ein barrierefreies Schwimmbad und Sauna sind vorhanden.

Am nächsten Morgen ab nach Berlin, zum Schoppen und auf Wusch von Swanja zum Italiener. Bernd fand eine schöne Mütze

mit Ampelmännchen (ostdeutscher Kult). Leider blieb uns der Wettergott nicht hold. Am Nachmittag, auf dem schönen Berliner Weihnachtsmarkt, kam es dicke runter, erst Regen, später Schnee. Da half auch kein warmer Punsch und Kakao mehr. Um 16.00 Uhr hatten wir dann genug, wir wollten nur noch ins Trockene.

Aber eine kleine exklusive Stadtrundfahrt durchs abendliche Berlin musste noch sein, wenn man schon mal hier ist.

Nach knapp zwei Stunden durch Schneeregen schnell im Hotel zu Abend essen. Es gab Fischfilet.

Danach waren wir hundemüde und fielen ins Bett.

Nach einem ausgiebigen Frühstück am Sonntagmorgen mussten wir leider schon abreisen. Eins ist jedoch gewiss, hier kommen wir noch mal hin, allein schon wegen der Bonuspunkte, die Swanja fleißig sammelte und wegen des netten Personals. Die waren wirklich nett, meinten nicht nur Michael und Bernd.



Echt cool, pro Cocktail gibt es zwei Punkte...

S. Trost